

Gedanken in der Zeit ohne Gottesdienst - 17

Während unsere Gottesdienste wegen der Corona-Krise ausgesetzt sind, teilen hier Pfarrer, Diakon und unsere Mitarbeiter ihre Gedanken mit Ihnen:

Von Prädikantin Gabriele Zill:

Gottesdienst für Quasimodogeneti

1. Sonntag nach Ostern

den 19. April 2020

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied

Wir singen „Mit Freuden zart zu dieser Fahrt“, im Gesangbuch Nr. 108, Verse 1-3.

Gebet

Lasst uns beten:

Barmherziger Gott,
müde und verzagt sind wir in diesen Tagen,
sprachlos und ohne Hoffnung.
Rühre uns an. Schenke uns Luft zum Atmen.
Wärme uns mit den Strahlen der Sonne.
Wie in der Natur neues Leben wächst,
so erfülle uns in dieser schwierigen Zeit mit Kraft und Zuversicht.
Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren auferstandenen Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schenkt in Ewigkeit. Amen.

Lesung

Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja (40, 26-31):

Hebt eure Augen in die Höhe und seht!
Wer hat all dies geschaffen?
Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen;
seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt.

Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel sagst:
„Mein Weg ist dem Herrn verborgen,
und mein Recht geht an meinem Gott vorüber“?



Weißt du nicht? Hast du nicht gehört?

Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat,
wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.

Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.
Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen;
aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügel wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.

Predigt

„Vertrauen, dieses schwerste ABC“, heißt es in einem Gedicht von Hilde Domin.

In der Tat: Vertrauen fällt schwer in diesen Tagen.

Das Virus fordert uns heraus.

Unser Leben ist nicht mehr, wie es war.

So viele Einschränkungen, so viele Regeln.

Bleib zuhause. Wasche dir die Hände. Arbeite online.

Verzichte auf das Essen oder die Joggingrunde mit Freunden, auf den
Konzertbesuch, auf das gemeinsame Singen und Beten im Gottesdienst.

Wenn du zu den Älteren gehörst, lass andere für dich einkaufen.

Spielen mit den Enkelkindern: viel zu gefährlich.

Viele sind müde.

Jeden Tag gibt es neue Zahlen, und sie steigen unaufhörlich.

Menschen bangen um schwer kranke Angehörige.

Es ist anstrengend, am heimischen Küchentisch zu arbeiten und gleichzeitig die
Kinder sinnvoll zu beschäftigen.

Viele haben ihren Arbeitsplatz verloren und wissen nicht, wie sie in Zukunft ihren
Lebensunterhalt verdienen sollen.

Andere arbeiten bis zur Erschöpfung, um Kranke zu pflegen oder die öffentliche
Versorgung aufrecht zu erhalten.

Sie alle sind müde und matt. Viele haben das Gefühl, nicht zu genügen.

Der Text aus dem Jesaja-Buch will Mut machen.

Er regt an, den Blick zum Himmel zu richten.

Er erinnert daran: Da ist einer, der auf die Welt sieht, die er geschaffen hat.

Der die Menschen kennt, Alte und Junge, Arme und Reiche, Gesunde und Kranke,
dich und mich.

Einer, der die Not der Menschen wenden will.

Er gibt den Müden neue Kraft.
Er schenkt den Erschöpften eine Mütze voll Schlaf.
Er hilft, schöpferische Lösungen zu finden.
Er stärkt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Menschen.
Immer wieder lässt er Menschen über sich hinauswachsen.

Seit Ostern wissen wir: Gott schenkt neues Leben.
Seine Liebe ist stärker als der Tod.
Er lässt das Licht der Auferstehung hineinleuchten in unsere Müdigkeit, in unsere Angst vor der Zukunft, in jedes traurige Herz.
Auffahren wie Adler dürfen wir.
Die Blickrichtung wechseln. Neue Einsichten gewinnen. Kraftvoll leben.
Mutige Entscheidungen treffen.
Und trotz aller Mühsal darauf vertrauen, dass Gott uns trägt.
Er ist nur ein Gebet weit entfernt. Amen.

Lasst uns einen Augenblick Stille halten und über das Gehörte nachdenken..
Dazu erklingt Musik: Immanuel Erdle, Der Herr gibt den Müden Kraft.



Musik - Stille

Gebet

Lasst uns beten:

Gott, du gibst den Müden neue Kraft.

Wir bitten für alle, die krank sind.

Hilf ihnen, die Hoffnung nicht zu verlieren.

Wir bitten für alle, die sterben müssen.

Nimm sie auf in deinen ewigen Frieden.

Wir bitten für alle, die sich um Leidende kümmern.

Schenke ihnen einen langen Atem.

Wir bitten für alle, die ihren Arbeitsplatz verloren haben.

Schenke ihnen eine neue Perspektive für ihr Leben.

Wir bitten für uns alle, die wir uns plötzlich auf eine neue Wirklichkeit einstellen müssen.

Gib uns Kraft, Mut und Phantasie, um die Probleme der Krise zu lösen.

Gott, auf dich vertrauen wir.

Auf deine Hilfe hoffen wir - heute und alle Tage unseres Lebens.

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Geht mit dem Segen Gottes:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich

und gebe dir Frieden.

Wir denken aneinander ...

auch im Internet: [www. Erloeserkirche-Marquartstein.de](http://www.Erloeserkirche-Marquartstein.de)
jetzt NEU: für den Newsletter eintragen